

OPEN CALL 2027

ÜBENÜBENÜBEN³

RESIDENZPROGRAMM FÜR PARTIZIPATIVE KUNST IN MÖNCHENGLADBACH

Die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft und das städtische Kulturbüro Mönchengladbach fördern mit dem Programm übenübenüben³ partizipative, kontextbezogene, spartenübergreifende Kunst. Verortet ist das künstlerische Praxismentoring auf dem Maria-Lenssen-Areal in Mönchengladbach Rheydt. Im dortigen Wohnheim werden im jährlichen Wechsel zwei Wohn- und Atelierräume partizipativ arbeitenden Künstler*innen aller Sparten zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Anwohner*innenschaft sollen die Künstler*innen ein künstlerisches Projekt entwickeln, realisieren und öffentlich präsentieren. Ein zentraler Bestandteil ist die Erprobung und Weiterentwicklung der eigenen partizipativen künstlerischen Praxis im Rahmen eines Mentorings.

Bewerbungen sind als Einzelpersonen oder Tandem, auch interdisziplinär, möglich.

Das Atelierförderprogramm

... hat eine partizipative, interdisziplinäre Ausrichtung.

... bietet Künstler*innen die Möglichkeit, sich auf einen Ort einzulassen, tiefgehende Recherche zu betreiben und sich intensiv dem Üben von künstlerischen partizipativen Prozessen und Projekten zu widmen.

... stellt einen Rahmen, um partizipative und kunstvermittelnde Strategien ortsbezogen zu erproben und weiterzuentwickeln.

... stellt den Teilnehmer*innen im Rahmen eines Praxis-Mentorings erfahrene Künstler*innen zur Seite, die den Prozess fachlich, inhaltlich und organisatorisch begleiten.

... legt einen besonderen Fokus auf den Übergang vom Studium in das Berufsfeld und gibt die Möglichkeit, das eigene professionelle Selbstverständnis zu reflektieren und zu stärken.

... stellt die Teilnehmer*innen als Tandem auf und ermöglicht einen intensiven Austausch sowie Synergien in der Rollenverteilung.

Das Programm im Überblick

Leistungen

- sechs Monate Aufenthaltsstipendium
- Kostenlose Wohnung und Atelier inkl. Strom, Heizung und Internet (Bitte beachten: Wohnung und Atelier sind leider nicht barrierefrei.)

- monatlich 1.500 € (brutto, steuerfrei) Lebenskostenzuschuss
- 5.000 € (brutto) für Material- und Projektkosten pro Tandem
- Intensive fachliche, organisatorische und inhaltliche Begleitung durch die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft und das städtische Kulturbüro Mönchengladbach
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung einer eigenen Kommunikationsstrategie passend zum Projekt)
- keine Altersbeschränkung

Voraussetzungen

- Wohnort in Deutschland
- Abgeschlossenes Studium und/oder Berufserfahrung im Bereich Kunst, Kultur, Gestaltung, Kulturpädagogik, Kulturvermittlung (Bewerber*innen dürfen nicht an einer Hochschule oder Universität eingeschrieben sein und nicht gleichzeitig an einem anderen Programm teilnehmen)
- Präsenz vor Ort (Residenzpflicht)
- Bereitschaft, partizipativ und im künstlerischen Team zu arbeiten
- Bereitschaft am Praxis-Mentoring teilzunehmen
- Bereitschaft zu üben, Neues zu erproben und sich auf unerwartete Situationen einzulassen
- Offenheit für Begegnungen vor Ort und für künstlerische Arbeit im öffentlichen Raum mit lokalen Akteur*innen
- Künstlerisches Interesse an der Konzeption und Durchführung von partizipativen Projekten für eine heterogene Zielgruppe
- Bewerbungen sind als Einzelperson oder Tandem möglich. Es werden pro Jahr zwei Personen gefördert.

Bewerbungsunterlagen

- Kontaktdatenformular
- Lebenslauf als pdf (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Portfolio als pdf (2-3 relevante, ggf. partizipative künstlerische Projekte, max. 20 Seiten)
- Motivationsschreiben (Video max. 2 Minuten, Ton max. 2 Minuten oder Text max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Daten im Überblick

- 16.09.2026 Ausschreibung online
- **22.10.2026 Bewerbungsschluss**
- 19.11.2026 Vorauswahl durch erste Jurysitzung
- **02.12.2026 Vor Ort Termin mit Bewerber*innen aus der Vorauswahl**
 - **verpflichtend!**
- 09.12.2026 Finale Auswahl durch Jury
- 15.12.2026 Bekanntgabe der Teilnehmenden 2026
- **01.04.2027 Start der Residenzen**
- 30.09.2027 Ende der ersten Residenzen

Der Ort

Mönchengladbach ist eine kreisfreie deutsche Großstadt im Westen Nordrhein-Westfalens. Als einzige Stadt mit zwei Hauptbahnhöfen, Hochschulstandort und einer prägenden Textilgeschichte bietet sie viele spannende Anknüpfungspunkte für künstlerisches Arbeiten.

Zwischen Mühlenstraße und Werner-Giller-Straße in Mönchengladbach in beeindruckendes innerstädtisches Bauensemble. Gruppirt um einen mit alten Bäumen bestandenen Park liegen das Maria-Lenssen-Berufskolleg und das ehemalige Schülerinnenwohnheim. Weder die Geschichte der Schule noch der versteckte Maria-Lenssen-Garten sind allgemein bekannt. Das Ensemble aus Schülerinnenwohnheim und angeschlossener Gärtnerei im Maria- Lenssen-Garten unter Denkmalschutz gestellt.

Zu den Veranstalterinnen

Die c/o-Künstler*innenförderung des städtischen Kulturbüros Mönchengladbach unterstützt und entwickelt die professionelle Kunstszenen in der Stadt durch eine intensive Vermittlungsarbeit in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen und Medienpräsenz.

Die während „ÜBENÜBENÜBEN³“ entstandenen gesammelten Erfahrungen der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft sollen für das Förderprogramm genutzt werden. Bei diesem Projekt für partizipativ arbeitende Künstler*innen im Maria-Lenssen-Garten hat sich herausgestellt, dass ein solches Format sowohl bei den beteiligten Künstler*innen, als auch bei den Menschen vor Ort Anklang findet. Ebenso stellte sich ein Entwicklungspotenzial hinsichtlich der Projektstruktur heraus. Um diese Erkenntnisse wirkungsvoll weiterzuführen, entsteht nun die Etablierung eines Atelierförderprogramms in Kooperation mit der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft und der Stadt Mönchengladbach.

